

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Einladung zu unserem nächsten Austauschtreffen der Helferkreise am Donnerstag, 17. Januar 2019 zum Thema: „Elfenbeinküste – Fluchtursachen ‚Made in Europe‘?“

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Austauschtreffen der Helferkreise im Landkreis Würzburg am Donnerstag, den 17. Januar 2019 um 19:00 Uhr im Matthias-Ehrenfried-Haus ein. Thema des Abends wird sein: „Elfenbeinküste – Fluchtursachen ‚Made in Europe‘?“ Unser Referent Kafalo Sékongo, der selbst von der Elfenbeinküste stammt, wird Zusammenhänge zwischen der Flucht vieler Westafrikaner nach Europa und Entwicklungen in Europa selbst aufzeigen und gleichzeitig spannende Einsichten in das Leben in dem westafrikanischen Land geben. Weitere Informationen finden Sie in der angehängten Einladung, die letzte Woche leider gefehlt hat (PDF 190117_Einladung_Austauschtreffen_Elfenbeinküste). Um uns die Planung zu erleichtern bitten wir um eine formlose Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis Montag, den 14. Januar 2019. Wir freuen uns auf den Abend und einen interessanten Austausch mit Ihnen!



2. Umfrage der Servicestelle Ehrenamt und der FHWS

Um die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement zu verbessern und mehr Menschen zum Anpacken zu motivieren führen viele Wege zum Ziel. In Kooperation mit der ansässigen Hochschule (FHWS) - Lehrgebiet Personalwirtschaft – führt die Servicestelle Ehrenamt des Landratsamtes Würzburg eine Umfrage durch, die sich mit dem besonderen Kompetenzerwerb durch ehrenamtliches Engagement beschäftigt. Ihre Meinung und Sichtweise als ehrenamtlich aktiver Bürger des Landkreises Würzburg und der Region ist gefragt! Eine spontane Beantwortung dauert maximal sieben Minuten.

Hier ist der Umfragelink: <https://www.umfrageonline.com/s/8304c5d>.

Die Servicestelle Ehrenamt bittet die Umfrage bis spätestens zum 16. Dezember 2018 durchzuführen, um eine fristgerechte Auswertung zu ermöglichen. Vielen Dank!

3. Hinweise der GGUA zur gesetzlichen Änderung des Widerrufsverfahrens

Auf die geplante Gesetzesänderung des Widerrufs- und Rücknameverfahrens haben wir an dieser Stelle bereits hingewiesen. Das neue Gesetz ist nun seit 12. Dezember in Kraft und bringt relevante Änderungen mit sich. Bisher freiwilligen Einladungen des BAMF zu einem Gespräch, in dem überprüft werden soll, ob die Voraussetzungen für einen Widerruf oder eine Rücknahme des Schutzstatus vorliegen, sind fortan verpflichtend. Außerdem können nun alle Schutzberechtigten, unabhängig von ihrem Status, zur Mitwirkung verpflichtet werden. Wird der Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen, können Mittel des Verwaltungszwangs oder eine Entscheidung nach Aktenlage mögliche Konsequenzen sein. Die GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender) hat die Auswirkungen der Gesetzesänderung auf die Praxis zusammengefasst und gibt in dem angehängten Dokument wichtige Hinweise: (PDF GGUA_Mitwirkungspflichten_Widerruf.pdf)



4. Hinweise der Kanzlei Haubner und Schank zur „Identitätsklärung und Passbeschaffung im Asylverfahren und danach“

Die Kanzlei Haubner und Schank veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Hinweise für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit. In den aktuellen Hinweisen vom 29. November 2018 geht es um die Identitätsklärung und Passbeschaffung im Asylverfahren und danach. Folgende Bereiche werden darin angesprochen: Die Mitwirkungspflichten im Asylverfahren und welche Unterlagen und Dokumente hierbei insbesondere erforderlich sind; Die Problematik falscher Personalien; Die Passpflicht im noch laufenden Asylverfahren und nach abgeschlossenem Asylverfahren; Die Passbeschaffung bei Beantragung einer Arbeitserlaubnis; Praxishinweise zur Passbeschaffung. Die Hinweise der Kanzlei können eine wichtige Orientierungshilfe in der ehrenamtlichen Arbeit sein, im Zweifel sollte

aber immer eine Beratungsstelle bzw. ein Fachanwalt aufgesucht werden. Das Dokument finden Sie im Anhang der E-Mail (PDF 29112018_Identitätsklärung_Passbeschaffung).



5. Deutsch-Lern-App Navi-D kostenlos verfügbar

Seit Kurzem ist die App „NAVI-D – Deutsch für den Alltag“ deutschlandweit kostenfrei verfügbar. Die App für Smartphones wurde vom Projekt „Lernen – Lehren – Helfen“ der LMU München erarbeitet und soll bei der sprachlichen und kulturellen Orientierung im Alltag unterstützen. Die App basiert auf dem Ersthelfer-Leitfaden für Ehrenamtliche und enthält wie dieser, zehn umfangreiche Kapitel mit alltagsrelevanten Themen. Im Fokus steht nicht der Spracherwerb, sondern das Zurechtkommen im Land und die Vermittlung von Werten mit dem Ziel der leichteren Integration von Zuwanderern. Die interaktiven Übungen können auch ohne Internetzugang und zu jeder Zeit bearbeitet werden. Weitere Informationen und den Ersthelfer-Leitfaden als PDF finden Sie auf der Homepage des Projekts: <https://goo.gl/WCvTfA>.

6. Beratungsangebot von Amnesty International

Die nächsten offenen Sprechstunden der Asylberatung von Amnesty International im Jahr 2019 finden an folgenden Terminen im Gesprächsladen an der Augustinerkirche (Dominkanerplatz 4, 97070 Würzburg) statt: 7. Januar, 21. Januar, 4. Februar, 18. Februar, 25. Februar. Die Beratung ist an diesen Tagen immer zwischen 18 Uhr und 20 Uhr offen und umfasst u.a. Informationen zum Ablauf des Asylverfahrens, die Prüfung der Unterlagen, Hilfe beim Verfassen von Briefen an die deutschen Behörden oder die Vorbereitung auf die Erstanhörung. Beraten lassen können sich alle geflüchteten Menschen. Geflüchtete werden gebeten ihre vollständigen Unterlagen mitzubringen. Weitere Informationen finden sich auch hier: <http://www.amnesty-wuerzburg-asyl.de/Main/Beratungsangebot>.

7. Ökumenischer Gottesdienst für Geflüchtete und Helfer am 12. Januar 2019 im Würzburger Dom
Fremden Heimat geben und ihnen mit herzlicher Liebe begegnen, diesen biblischen Auftrag greift der Würzburger Bischof Jung zu Beginn des neuen Jahres auf und lädt am 12. Januar 2019 Geflüchtete und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zum gemeinsamen Gottesdienst in den Kiliansdom in Würzburg ein.

Es handelt sich dabei um einen ökumenischen Gottesdienst, es sind also Geflüchtete und Helferinnen und Helfer aller Konfessionen eingeladen, egal ob katholisch, evangelisch, orthodox... Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr. Sollte die Fahrt durch Privat-Pkw's organisiert werden, besteht für diese Fahrten Versicherungsschutz durch die Diözese. Fahrtkosten können im Anschluss auf einfachen Antrag unter Angabe der Kosten und Mitfahrer erstattet werden. Angehängt ist das Einladungsschreiben zum Gottesdienst (PDF 190112_Einladung_Gottesdienst_Flüchtlinge).



8. Die Herbergssuche – Oder: die Geschichte zu meiner Krippe

Jost Hermann ist Pfarrer und engagiert in der Arbeit mit Geflüchteten. Seine „Krippengeschichte“ ist zwar bereits vom letzten Jahr aber deshalb nicht weniger lesenswert und aufschlussreich. Er erzählt darin, warum das traditionelle Krippenspiel für einen arabischen Christen aus Bethlehem unerhört ist, wie der Geburtsort Jesu vermutlich in Wirklichkeit aussah und was das alles mit der Flüchtlingshilfe zu tun hat. Lesen Sie selbst... (PDF Die Geschichte zu meiner Krippe).



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Tobias Bothe

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration